

## Staatsschuld auf Rekordhöhe!

(Zum Bericht v. Gerd Zeimers, 24.07.2013)

Die Staatsverschuldung Belgiens steigt und steigt, aktuell auf 394,2 Milliarden Euro oder 104,5% des Brutto-Inlandproduktes (BIP). Wenn man die zugesagten, künftigen Zahlungen für Pensionen und Pflegeleistungen berücksichtigt, die ebenfalls durch Kredite finanziert werden müssten, dann beträgt die Gesamtschuld unglaubliche 655% des BIP!

Die Verschuldung hat schwerwiegende Folgen für einen großen Teil der belgischen Bürgerinnen und Bürger: Armut bei ca. 30% der Bevölkerung, hohe Jugendarbeitslosigkeit, bedenkliche Finanzlage der öffentlichen Hand, Aufgabe bzw. Verschlechterung der öffentlichen Dienstleistungen, usw.

Trotzdem machen unsere Politiker, gemeinsam mit unserem königlichen Staatsoberhaupt, so weiter wie bisher, und Koen Geens, der Finanzminister, verharmlost die Situation – den meist ausländischen Spekulanten in belgische Staatspapiere wird es recht sein. Die belgischen Steuerzahler und die Sparer werden auf diese Weise die Zeche bezahlen.

Wir sehen und hören täglich von der katastrophalen Entwicklung in den ähnlich hoch verschuldeten südeuropäischen Ländern der Eurozone. Weder dort noch bei uns werden die wirklichen Systemursachen von den politisch Verantwortlichen angesprochen. Deshalb obliegt es uns Bürgerinnen und Bürgern, unsere tatenlosen bzw. ahnungslosen Politiker zu zwingen, effektive Reformen in der Geldpolitik auf der Systemebene zu beschließen.

Joseph Meyer, Klosterstrasse, St.Vith